Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Wetrult an gots armen
die er sich lies erparmen
Mit aine staten milte hant
sein willt was durch got gewat
So hoch mitugende enpor
das er alle christ
Die gots dienst leute parch
seines reichtumes sarch
An die arme er im las
der arme summerung was
Sein gesinde des er phlag
wann er durch tugetreiche lag
Die arme gar beschwilt liez
der notdurft und geniez
Sein im phloch alleine
chunsche imchstrauw reine
Nicht wann dreitausent wiz
aldu zarein als ich es las
Den er besorgete ir behuf
ze ierusalem er auch schuf
Eine kloster genug
das sich wy im wol betrug
Wann er es auch da machte liez
seine almusen pliez
Plos auf der parch syna
wi da mynch waren da
Mit gute er die bedachte
was man im armer prachte
Den wart sein milticheit erchat
an die ich halt genant
So was ir dannoch harte wil
die im iesleichtes zil
Sein almusen dazzen
wer und nahen sazzen
An den sein trist belak
all tag er des phlag

Wiz er arme leut wold haben
und ab seine tische laben
Mit harter guter speise
er hies nach er weisen
Im genug bereiten
und phlag sich dodech leiten
In vil strengk mazze
diz er nicht aus der strazze
Wunde vn der speise prachte
zemal als des was gedacht
Mit den arme leute cham
ein mesch do der pabst nam
Daz wazzer des in nicht vdroz
wann er den arme selber goz
Da mit sy sich twugen
als er mit sulchen flugen
Dem mesten sold wazzer geben
do vswant es benehen
Das er nicht neste war es him cham
den pabst sein michel wund nam
Wann im wunder dreund lief
do gregorius entslief
In der nachte zehant
als diz des tages was volent
Do erscham im jesus xpo
und sprach wider my alsie
Gregori du phlegest beseiden
mich an meine geliden
Jedoch gester an dem tage
die du entphiengest sind plage
Entphiengest du vil mich an mir
des sal gedmichet werden dir
In eine andn zeit geschach
das zu seine undertane sprach
Gregorius nach gut ger
geng und pring mir